



Erfolgreiche Abschlussrunde: Philipp G. (mittig) mit seiner Fallmanagerin vom TTZ Oschatz und dem Bezugsteam im Café Seelenglück des BTZ Gera.

Mit vereinten Kräften zurück in Arbeit

Nach einer Krankheit, einem Unfall oder mit einer Behinderung brauchen Menschen oft besondere Begleitung, um ihren Weg im Arbeitsleben erfolgreich zu gehen. Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH bietet diese Unterstützung und verhilft zu neuen beruflichen Perspektiven.

Besonders wichtig ist es der FAW, auch die Anforderungen besonderer Zielgruppen zu erfüllen. Nach einer Krankheit, einem Unfall oder mit einer Behinderung brauchen Menschen oft besondere Begleitung, um ihren Weg im Arbeitsleben erfolgreich zu ge-

hen. Die FAW bietet diese Unterstützung, zum Beispiel mit Spezialeinrichtungen für Menschen mit psychischen Handicaps (BTZ) oder für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (TTZ) und mit speziellen Angeboten.

Blick über den Tellerrand

Philipp G. hat bereits eine bewegte Biografie. Trotz Berufsabschluss und intensiver Bemühungen seinerseits fiel es dem 39-Jährigen bislang



Das größte Ziel von Philipp G. hat sich erfüllt: Er ist endlich wieder in Arbeit.

Seit mehr als 35 Jahren fördert die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH die berufliche und soziale Entwicklung junger und erwachsener Menschen. Besonders wichtig ist es der FAW auch die Anforderungen besonderer Zielgruppen zu erfüllen. Zum Beispiel mit Spezialeinrichtungen für Menschen mit psychischen Handicaps (BTZ) oder für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (TTZ).

Die beiden TagesTrainingsZentren der FAW in Oschatz (Sachsen) und Kamen (Nordrhein-Westfalen) sind Spezialeinrichtungen der Neuro-Rehabilitation zur beruflichen und sozialen Teilhabe von Menschen mit neurologischen oder neuropsychiatrischen Erkrankungen. Im Mittelpunkt steht die Feststellung der kognitiven, sozialen und berufspraktischen Kompetenzen sowie deren gezielte Förderung. Damit einhergehend wird die Belastbarkeit der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden abgeklärt, stabilisiert und weiter aufgebaut. Ergänzend zu den fachlich begleiteten Trainings in den TTZ geschieht dies auch in betrieblichen Phasen direkt in Unternehmen. Man arbeitet eng mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, Leistungsträgern und Partnern in einem regionalen Netzwerk zusammen und gewährleistet so, dass eine passgenaue und nachhaltige Teilhabe gelingt.

Die Beruflichen Trainingszentren (BTZ) der FAW begleiten an 13 Standorten Menschen mit psychischer Erkrankung in ihrer beruflichen Wiedereingliederung. Das Angebot richtet sich an junge und erwachsene Menschen, die nach einer psychiatrischen Erkrankung ohne Arbeit beziehungsweise Ausbildung sind und mithilfe einer beruflichen und psychosozialen Förderung dauerhaft eingegliedert werden können.

#WirSindFAW, www.faw.de, www.ttz-oschatz.de



schwer, auf dem Arbeitsmarkt richtig Fuß zu fassen. So kam er zur Förderung seiner beruflichen Teilhabe zur FAW und begann im September 2022 eine Abklärungsmaßnahme im Beruflichen Trainingszentrum (BTZ) in Gera.

Das BTZ Gera ist eine Spezialeinrichtung zur (Wieder-)Eingliederung psychisch kranker Menschen auf den Arbeitsmarkt. In einem ersten Schritt erstellte das Bezugsteam des BTZ ein umfassendes Bild der individuellen Situation von Phillip G. Dabei zeigte sich, dass seine psychischen Einschränkungen zwar eine Rolle spielten, aber nicht im Vordergrund standen. Vielmehr verdeutlichten sich die Anzeichen einer neurologischen Beeinträchtigung. Die Ursache dafür liegt in der Kindheit des jungen Mannes, der 1992 mit dem Fahrrad verunfallte und dabei ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitt.

Daraufhin nahmen die Kolleginnen und Kollegen aus Gera Kontakt zum TagesTrainingsZentrum in Oschatz auf, um in einer gemeinsamen Fallkonferenz mit Philipp G. über einen Wechsel in die neurospezifische Einrichtung der FAW zu beraten. Auch die Deutsche Rentenversicherung unterstützte diese Empfehlung und so setzte Philipp G. ab November 2022 seine berufliche Rehabilitation im TTZ fort.

Ein starkes Netzwerk ergänzt die Leistungen des TTZ

Die neurospezifisch ausgerichtete Diagnostik bestätigte, dass die Folgen der kindlichen Hirnverletzung noch immer Auswirkungen auf das kognitive wie auch berufs- und alltagsbezogene Leistungsvermögen haben. Dieses Erkenntnis brachte für Philipp G. eine neue Klarheit im Hinblick auf all seine Anstrengungen in der Vergangenheit. Er habe immer versucht, den „normalen“ Anforderungen in Schule, Ausbildung und Beruf, aber auch als Partner und Familienvater gerecht zu werden. „Rückwirkend klärt das auch Fragen über mich selbst, die ich in meiner Kindheit und Jugend hatte. Vor allem die Jahre zwischen 20 und 30 hätten anders laufen können. Und vermutlich hätte es mir Kraft und Zeit gespart, als ich immer wieder Scheitern und Misserfolge erlebt habe ohne zu wissen, warum“, schildert er am Ende seiner LTA (Leistungen zur Teilhabe am Arbeits-Leben) in Oschatz.

Sowohl im TTZ als auch in Anbindung an vorhandene und neu gewonnene therapeutische und beratende Netzwerkpartnerinnen und -partner in Gera konnte Philipp G. im Verlauf stabilisierend in seinen komplexen Problemlagen unterstützt und seinen Einschränkungen und Bedarfen entsprechend gefördert werden.

Wieder in Arbeit

Das größte Ziel des Philipp G. war es, eine stabile und erfüllende berufliche Perspektive für sich zu entwickeln. Als gelernter Sozialbetreuer war er offen, auch in anderen Servicetätigkeiten eine Teilzeitstelle zu finden, wo er im Rahmen seiner Möglichkeiten und persönlichen Stärken gesund, gut und wertgeschätzt seinen Beitrag leisten kann.

Mehrere Erprobungen und betriebliche Trainingsphasen bestätigten seine Potenziale, schärften aber auch das Bild davon, welche Arbeitsbedingungen er benötigt. Letztlich gelang es ihm, die ASB Wohn- und Service GmbH in Gera als Mitarbeiter der Hauswirtschaft von sich zu überzeugen.

Am 16. Januar 2024 begleiteten die Mitarbeitenden der FAW das ersehnte Überqueren der Ziellinie. Nach einem Abschlussgespräch beim neuen Arbeitgeber unterzeichnete Philipp G. im Beisein seines gesetzlichen Betreuers sowie seiner Fallmanagerin Silke Drigalla aus dem TTZ Oschatz seinen Arbeitsvertrag. Diesen besonderen Anlass und gemeinsamen Erfolg feierten alle direkt im Anschluss mit seinem Bezugsteam im BTZ Gera bei einem Mittagessen aus dem hauseigenen Café SeelenGlück.